



intern
4/2000

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Vereinsrundschau
Sternhimmel 4/2000
FPG-Nachrichten per E-mail
„Faszinierendes Weltall“ 2000/01

Titelbild:

Das Röntgenteleskop XMM-Newton der ESA befindet sich seit Dezember 1999 in einer Erdumlaufbahn und eröffnet Europas Astronomen neue Einblicke in das „heiße Universum“. Mehr zum Thema „Röntgenastronomie“ am 24.10. in unserer Vortragsreihe!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

die letzte Ausgabe des „FPG-intern“ in diesem Jahr ist eine bereits angekündigte Premiere: die immer geplanten und nie erreichten vier Ausgaben unseres Mitteilungsblattes im Jahr sind erstmals Wirklichkeit geworden. Natürlich hat uns allein der Beitritt zur Herausgebervereinigung der „Sternzeit“ zu dieser Disziplin gezwungen – und nach dem Ergebnis der im letzten Quartal erfolgten Mitgliederbefragung wird es auch weiterhin so bleiben. Denn die Mehrheit der 47 Vereinsmitglieder, die sich an der Umfrage zum Bezug der „Sternzeit“ beteiligt haben, wollen sie weiter lesen. Sie haben sich schriftlich, telefonisch oder per e-Mail geäußert, davon 39 positiv und 8 negativ. Der Vorstand hat dementsprechend beschlossen, auch in Zukunft die Zeitschrift weiter allen Mitgliedern mit dem „FPG-intern“ zuzustellen. Wie angekündigt haben wir unter den Teilnehmern der Umfrage ein Astroposter verlost. Gewinner ist Herr Michael Binnewies. Herzlichen Glückwunsch!

Über die vergangenen drei Monate gibt es wegen der Urlaubszeit nicht allzu viel zu berichten. Die zweite Julihälfte und der August sind aus Vereinsicht recht ereignislos vergangen. Erst im September warfen kommende Aktivitäten schon ihre Schatten voraus: Die Vorbereitungen für die 7. Staffel unserer Vortragsreihe gestalteten sich diesmal etwas zäh. Ungewöhnlich viele recht späte Zusagen von Referenten, inkompatible Terminwünsche und schließlich – als Plakat und Flyer bereits im Druck waren – noch ein Verschiebungswunsch haben erhebliche Probleme erzeugt. Schließlich hat aber – wenn auch spät – alles geklappt und es gibt diesmal sogar ein farbiges Plakat. Dank der Ausstattung des Rechenzentrums der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen können wir in Zukunft sehr viel schönere Ankündigungen unserer Veranstaltungen zu einem sehr günstigen Preis herstellen.

Auch das letzte Terminproblem konnten wir inzwischen lösen: Prof. Hensler hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, seinen Vortrag über „Galaxien – Sternensinseln und Zeitzeugen eines ruhelosen Universums“ bereits am 7.11. zu halten. Der Vortrag von Prof. Schwenn über „Die Sonne auf dem Höhepunkt ihrer Aktivität – Aktuelle Ergebnisse der SOHO-Mission“ kann dadurch auf den 5.12. verschoben werden. Eine aktualisierte Programmübersicht finden Sie als Beilageposter zu diesem „FPG-intern“.

Weniger problematisch war dagegen unsere Beteiligung an der Ausstellung „Astro-Facetten“, die vom 3. bis zum 8.10.2000 in den Räumen der Edition Perlhuhn stattfand. Gegenstand dieser Ausstellung war die künstlerische, die spielerische und die praktisch-sachliche Auseinandersetzung mit der Astronomie. Gemälde, Fotografien, Objekte zur Zeitmessung, Pflanzen mit astronomischem Bezug in ihren Namen, Meteoritensplitter, Spiele zur Astronomie, Informationstafeln – all dies zeigte in einer gelungenen Zusammenstellung unterschiedliche Aspekte eines Themas, dessen Faszination sich kaum jemand entziehen kann. Initiator der Ausstellung und Begründer der Edition Perlhuhn, Reinhold Wittig, Geologe, Künstler, renommierter Spieleerfinder und Mitglied des FPG wollte hier darüber hinaus zum wiederholten Male Wege der Präsentation von Astronomie im öffentlichen Raum anregen. Konkret wurde die Idee vorgestellt, einen Planetenweg in Göttingen anzulegen, ein Gedanke, den wir vor vier Jahren schon einmal ernsthaft diskutiert, letztlich aber wegen anderer Dinge wieder aus den Augen verloren haben. Es war Zufall, daß wir im Vorstand in den letzten Wochen dieses Thema wieder ausgegraben haben. Deshalb wurde neben Informationspostern zum FPG unser Hauptbeitrag zur Ausstellung ein „Kleiner Planetenweg“, den unser Mitglied Herr Nerger gebastelt und zur Verfügung gestellt hat. Texte und Bilder waren eine von Karsten Bischoff überarbeitete Version unserer schon mehrfach gezeigten Stelltafeln zu den Körpern des Sonnensystems, ergänzt durch ein Quiz mit Gewinnchance auf ein Astroposter. Das gelbe „Schwarze Loch“, also unser Spendentrichter, das gebastelte Modell der nördlichen Himmelskugel, Puzzeln als spielerisches „Gemeinschaftserlebnis“ und eine Führung am Hainberg-Observatorium durch Mario Kuduz rundeten unseren Beitrag ab. Es gab viele Besucher, die von allen Elementen der Ausstellung begeistert waren, das Göttinger Tageblatt berichtete mehrfach – also insgesamt eine rundum gelungene Veranstaltung! Und klar ist: Wir werden nun gemeinsam mit Herrn Wittig intensiv das Projekt „Planetenweg Göttingen“ angehen.

Am 9.10.2000 veranstaltete die Firma ZEISS in Jena ein Symposium zum Einsatz neuer Lasertechnologien in Planetarien. Neben der hochinteressanten Thematik und beeindruckenden Demonstrationen im Jenaer Planetarium bot sich hier wieder die gute Ge-

legenheit, Kontakte zu pflegen und neu zu knüpfen. Viele Einrichtungen aus dem In- und Ausland waren vertreten. Ich habe eine Reihe sehr interessanter Gespräche geführt und zum erstenmal persönlich den Leiter des Planetariums der Göttinger Partnerstadt Torun in Polen, Herrn Lucjan Broniewisz, kennengelernt. Ich werde im nächsten „FPG-intern“ und auf der anstehenden Mitgliederversammlung genauer und mehr über meine Teilnahme an dieser Veranstaltung berichten.

Zum guten Schluß noch zwei Dinge:

1. Ich möchte Sie alle herzlich um Ihre Teilnahme an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 11.11.2000 um 17:30 Uhr im Lokal „Letzter Heller“ (Hann. Münden) bitten, zu der Sie bereits vor wenigen Tagen eingeladen wurden. Ich denke, das Rahmenprogramm allein, das wir uns für Sie ausgedacht haben, lohnt schon die Beteiligung. Wie in der Einladung erwähnt, brauchen wir für die Planung der Fahrt nach Kassel Ihre Rückmeldung. Bitte geben Sie uns doch kurz bis spätestens zum 4.11.2000 Bescheid, ob Sie mit dem Bus mitfahren wollen. Und:

2. Die Astronomiekurse der Volkshochschule (VHS) sind alle sehr zu empfehlen! Matthias Elsen gibt wieder einen Grundkurs in Astronomie, ich berichte über unser Planetensystem und es gibt am 4.11.2000 wieder eine Exkursion zu einem Planetarium, diesmal nach Jena. Zur Planetariumsfahrt noch ein Hinweis: Die Anmeldung über die VHS beinhaltet einen Einführungsabend am 2.11.2000, 20 Uhr. Der ganze Kurs kostet DM 50,- incl. Eintritt ins Planetarium. Man kann aber auch nur an der Fahrt nach Jena teilnehmen. Dann beträgt der Preis DM 45,-, und die Anmeldung muß über den Verein erfolgen, telefonisch unter 0551/7704501, schriftlich unter der Vereinsadresse (s. Impressum) oder per e-Mail unter fpg@uni-sw.gwdg.de.

So, ich hoffe, sie finden einige nützliche Informationen und Anregungen in „Sternzeit“ und „FPG-intern“. Ihre Teilnahme an den genannten Veranstaltungen würde mich freuen!

Herzlichst

Ihr Thomas Langbein

Der Sternhimmel im 4. Quartal 2000

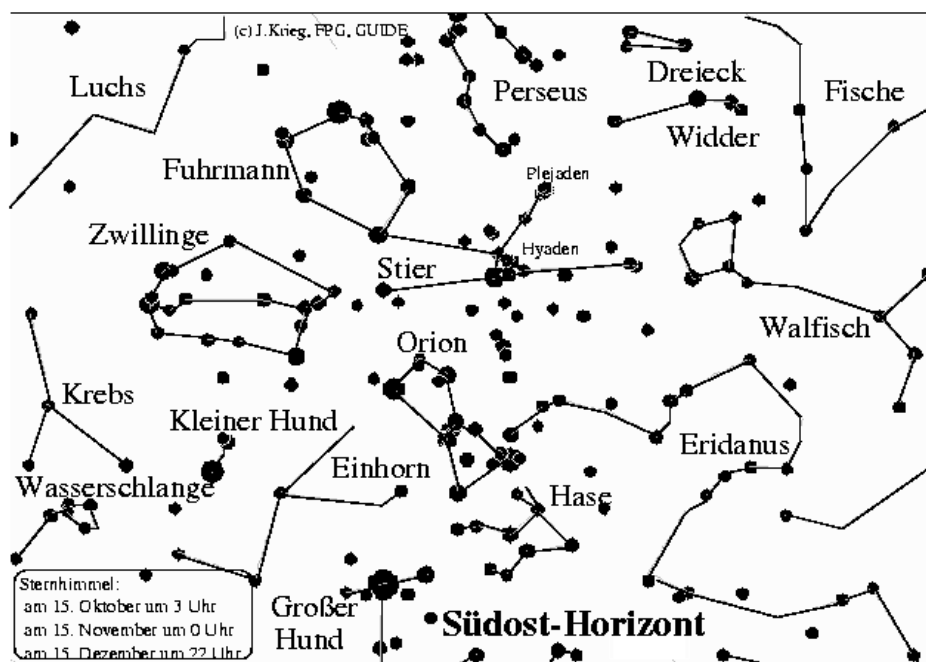
Wenn wir in diesen Tagen an den Sternhimmel sehen, dann ist es wieder soweit: Die Wintersternbilder rücken vor, und bald wird der Südhorizont von Orion & Co. dominiert werden. Das Sternbild Orion wird in vielen Kulturen als Riese oder Jäger gesehen. Im Akkadischen hieß es „Uru An-na“: Licht des Himmels. In Homers Odyssee ist der Orion ein riesiger Jäger. Laut Aratos, Eratosthenes und Hygin prahlte Orion vor Artemis, der Jagdgöttin und deren Mutter Leto, der größte aller Jäger zu sein und dass er jedes Tier auf der Erde töten könnte. Diese Anmaßung wurde bestraft: Die Erde schüttelte sich. Aus einem Riss schlüpfte ein Skorpion, der den Orion mit seinem Stachel tötete. Die astronomischen Koordinaten des Skorpionstachels am Himmel sind genau 12h größer (also weiter östlich) als die des Orion. Wenn also Orion untergeht, geht sein Mörder, der Skorpion, auf. In Ägypten beispielsweise stand das Sternbild für den Gott Osiris. In Japan etwa sah man in der taillierten Sternfigur eine Trommel.

Einige Sternnamen aus dem arabischen Sprachraum deuten auf die Figur eines Riesen hin: Rigil Jauzah al Yusra bezeichnet den Stern Rigel: Knie des Jäger (oder Riesen). Jauzah steht für „Riese“, wie wir noch

sehen werden. Die Bezeichnung „Betelgeuze“ hat ihren Ursprung in „Ibt al Jauzah“. Bei dem heutigen „Betelgeuze“ ist also noch etwas von der alten Bezeichnung lebendig geblieben. Die Gürtelsterne des Orion Alnitak, Mintaka und Alnilam bedeuten allgemein: Gürtel oder Perlenkette.

Östlich des Orion steht das Sternbild Großer Hund. In der griechischen Mythologie ist die Rede von Kerberus. Der Höllenhund, der den Hades, die Unterwelt, bewachte. Im Arabischen hieß das Sternbild: Al Kalb al Akbar (Der größere Hund). Der Hauptstern heißt Sirius. Im Ägyptischen hieß er Hesiri oder bei den Ägyptern Osiris. Im Keltischen gab es die Bezeichnung Syr. Der Hauptstern des Sternbildes Kleiner Hund heißt Prokyon (in etwa: „Vor dem Hund“).

Unter dem Orion steht ein oft unbeachtetes Sternbild: der Hase, lateinisch Lepus. Sein Hauptstern Arneb (Al Arnab, Herneb) hieß in älteren arabischen Quellen „Al Arsh al Jauzah“, „Stuhl des Riesen“. Wir sehen, dass für die arabischen Beobachter das Sternbild des Orion offenbar weiter reichte als heute. Dies gilt auch für das westlich angrenzende Sternbild, den Fluss Eridanus. Sein Stern Cursa steht



direkt neben Rigel und heißt mit seiner alten arabischen Bezeichnung Al Kuriyy al Jauzah. Hier ist abermals die Nähe zu der Figur des Riesen ausgedrückt.

In absolut klaren Nächten, in denen die Luft bis zum Horizont klar ist, kann man sogar noch unter dem Hasen das kleine Sternbild „Tauben“ erkennen. In der Geschichte des Schiffes Argo, das unterhalb unseres Horizontes an die Taube anschließt, kommt eine Taube vor. Der Hauptstern „Phact“ heißt übersetzt „Ringeltaube“.

Jupiter und Saturn werden das kommende Quartal beherrschen, stehen sie doch nahe an ihrer Oppositionsstellung, außerdem nördlich des Himmelsäquators und damit hoch über dem Horizont. Fernrohrbesitzer sollten 100-fache Vergrößerungen einsetzen, um erste Details der Planetenbilder zu sehen. Ihre Stel-

lung zwischen den Hyaden und den Plejaden bietet ein besonders reizvolles Bild. Der Planet Mars gesellt sich am Morgenhimmel zu unserem Planetenensemble hinzu und baut seine Sichtbarkeit am Jahresende bis auf 4 Stunden aus. Bis dahin wird auch die Venus ihre größte Helligkeit am Abendhimmel erreicht haben. Als „Sahnehäubchen“ ist vom 11. bis zum 23.11.2000 jeweils in den Morgenstunden zwischen 6 und 7 Uhr der Planet Merkur sichtbar.

Am 17.11.2000 gegen 03:00 Uhr bescheren uns die Leoniden ihr Maximum. Meteorbeobachter sollten daher auf der Hut sein und diesen Schwarm auf keinen Fall verpassen.

Vollmond: 13.10., 11.11., 11.12.

Neumond: 27.10., 26.11., 25.12.

Matthias Elsen, Jürgen Krieg

FPG-Nachrichten per E-mail

Vor aktuellen Veranstaltungen informieren wir häufig auch per E-mail, so zuletzt vor Wiederbeginn der Vortragsreihe am 9. Oktober. Wer am 9.10. keine E-mail bekommen hat, in Zukunft aber auch auf diesem Wege benachrichtigt werden möchte, möge bitte eine E-mail an fpg@uni-sw.gwdg.de mit Subject „subscribe“ schicken. Abmelden kann man sich entsprechend mit „unsubscribe“.

Karsten Bischoff

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Stegmühlenweg 48, 37083 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Oktober 2000

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Matthias Elsen

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.1.2001

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de